

"Eine großartige Zukunft wartet"

MENDEN.Die Neuapostolische Gemeinde Menden hatte mit der Hochzeit von Alexander und Larisa Wotschel und der Taufe von Moritz John am 24. November 2013 gleich doppelten Grund zur Freude. Apostel Wolfgang Schug leitete den Gottesdienst und ermutigte die Gläubigen: „Gott bestimmt alle Dinge. Das bietet eine wunderbare Perspektive."

Als Grundlage für den Gottesdienst wählte Schug die Bibelworte aus Offenbarung 20, Vers sechs: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung." Sofort schuf er klare Verhältnisse: „Dieses Heil gilt für alle Menschen. Gott zieht keine Grenzen - wir sollten das auch nicht tun." Die Teilhabe an der Wiederkunft des Sohnes Gottes sei aber damit verbunden, göttliche Werte zu priorisieren und nicht an irdischen Werten zu klammern: „Der Teufel wird im Anschluss das Feld auf Erden übernehmen - wir wollen keinen Anteil hier haben."

Wachsender Glaube ist Elternsache

In seine Ausführungen vor der Taufhandlung von Moritz John gab der Apostel den Eltern Christin und Hendryk John ein Versprechen: „Gott nimmt das Kind in seine Hände." In der Zukunft werde das göttliche Leben in dem Täufling immer wieder zu Gott streben. Der Kleine könne das aber noch nicht selbst leisten, formulierte Schug die Aufgabe der Eltern: „Der Glaube muss wachsen."

Gott ist das Schild der Frommen

Dem Hochzeitspaar Alexander und Larisa Wotschel machte er eine Zusage, basierend auf Psalm 84,12: „Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen." Dieser Segen sei es, den die beiden immer wieder suchten, bescheinigte Schug dem Paar. Und der bleibe auch: „Er steht vor euch - jederzeit."

Weitere Bilder in der Galerie

3. Dezember 2013

Text: Text: Marcel Müller/ Fotos: Udo Müller

